



OTTO-HAHN-GYMNASIUM

GEESTHACHT | EUROPASCHULE

Schulinternes Fachcurriculum **Latein**

Stand: 21. Juli 2025

Inhalt

1. Prüfung und Bearbeitungsstand	3
2. Vorwort	3
3. Allgemeines.....	4
3.1 Verständnis von gutem Unterricht	4
3.2 Zukunftscode - unser Beitrag	4
3.3 Medienbildung	5
3.4 Europabezug.....	5
3.5 Kompetenzorientierung.....	6
4. Themen und Inhalte des Unterrichts in Sekundarstufe I	7
4.1 Klasse 7	7
4.2 Klasse 8	8
4.3 Klasse 9	9
4.4 Klasse 10	10
5. Themen und Inhalte des Unterrichts in Sekundarstufe II.....	11
5.1 Einführungsphase	11
5.2 Qualifikationsphase 1 und 2	11
6. Leistungsbewertung im Fach „Latein“	12
6.1 Unterrichtsbeiträge	12
6.2 Leistungsnachweise.....	12
7. Lehr- und Lernmaterial	13

1. Prüfung und Bearbeitungsstand

Änderungshistorie:

Zuletzt überprüft	Änderungen/Anpassungen	Nächste Überprüfung
21. Juli 2025	- Ergänzung und Überprüfung des aktuellen Curriculums - Integrierung des Europabezuges - Einbindung des Zukunftscodes	
...	- Überprüfung auf Praktikabilität - Anpassung an das neue Lehrbuch (Gesamtband Pontes ab Schuljahr 2025/2026) - Anschaffung für die Oberstufe: Kurzgrammatik oder Faltgrammatik - Lektüreheft kaufen für Korridortemen	

2. Vorwort

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum bildet die Planungsgrundlage für den Unterricht. Es stellt Transparenz darüber her, was innerhalb des betreffenden Unterrichtszeitraumes im Grundsatz schulintern gleichlaufend zu erreichen ist.

Es enthält die in der Fachkonferenz abgestimmten konkreten Vereinbarungen der Fachschaft. Das SiFC bildet den Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele.

Das vorliegende SiFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler oder Eltern gegenüber der Schule. Es repräsentiert den Idealfall.

Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung des SiFCs führt nicht dazu, dass ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann. Die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts trägt die unterrichtende Lehrkraft.

(Vgl. Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, 2025)

3. Allgemeines

3.1 Verständnis von gutem Unterricht

Guter Unterricht basiert im Fach Latein auf folgenden Prinzipien:

- systematischer, kompetenzorientierter und schülerzentrierter Unterricht
- Förderung sprachlicher, literarischer und kultureller Kompetenzen
- Vermittlung solider Grammatikkenntnisse und fachspezifischer Methoden der Textanalyse und Interpretation
- Vielfalt der Methoden: Übersetzen, Diskussionen und kreative Aufgaben zur Vertiefung
- Differenzierung und individuelle Förderung
- Verbindung von Theorie und Praxis, Interesse wecken und Reflexionsfähigkeit stärken
- Vermittlung kultureller Bildung im historischen Kontext

3.2 Zukunftscode - unser Beitrag



Der Zukunftscode des Otto-Hahn-Gymnasiums findet sich auch im Fach Latein wieder. Der Lateinunterricht soll insbesondere Neugier auf das Leben und natürlich die Sprache in der Antike wecken. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten einen selbstbestimmten Umgang mit dem Text und bestimmen durch Erprobung vielfältiger Vokabellernmethoden ihre eigene bevorzugte Methode – hier ist ein hohes Maß an Eigenverantwortung gefragt. Die Vielfalt der Themen – z.B. Alltagsleben, Mythos, Geschichte, Kultur – ergibt sich daraus, dass man im Lateinunterricht eine gesamte Kultur kennenlernt. Auch in der heutigen Zeit bereichert und inspiriert uns die römische Kultur noch und ist sichtbar (z.B. in Trier oder Rom). Im Unterricht selbst steht ein wertschätzender Umgang miteinander im Fokus - gerade beim Diskutieren einer Übersetzung ist dies in hohem Maß erforderlich. So entwickeln die Schüler und Schülerinnen stets ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen weiter.

3.3 Medienbildung

Das Fach Latein leistet einen wichtigen Beitrag zur **Medienbildung am Otto-Hahn-Gymnasium**. Bereits ab Beginn des Lateinunterrichts lernen die Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsvollen und selbstständigen Umgang mit der Lateinapp navigium – zunächst in den Bereichen Wortschatz und Grammatik. Dabei geht es nicht nur um einen sinnvollen Einsatz im Unterricht selbst – z.B. durch kleine Wettkämpfe als Motivation – sondern auch um eine ergänzende Möglichkeit aktiv mit einer digitalen App Vokabeln zu lernen. Der Umgang damit wird kontinuierlich erweitert und so werden die digitalen Kompetenzen stetig erweitert.

In folgenden Bereichen können die Schülerinnen und Schüler im Lateinunterricht zudem den Umgang mit verschiedenen Medien erlernen und erweitern:

1. Literaturrecherche in einer Bibliothek z. B.
 - a. Mythologische Handbücher
 - b. Biographien
 - c. Gedruckte Übersetzungen
 - d. Kompendien und Monographien zu antiker Geschichte, Kultur und Religion
2. Internetrecherche mit Hilfe von Suchmaschinen
 - a. Bildmaterial sichten
 - b. Internet-Übersetzungen vergleichen und kritisch bewerten
 - c. Wissenschaftliche Wörterbücher (z.B. Georges) in Spezialfragen konsultieren
3. Einsatz von KI
 - a. Chancen und Grenzen generativer KI
 - b. Lernen mit Hilfe von KI
4. Umgang mit dem Wörterbuch
 - a. Analoge Wörterbuch (Stowasser, Pontes)
 - b. Digitale Wörerbücher

3.4 Europabezug

Als „Fahrstuhl zu den Wurzeln Europas“ und „Brücke zu den modernen Fremdsprachen“¹ trägt das Fach Latein den Europabezug schon in sich selbst. Wer Latein lernt, entdeckt die kulturellen und sprachlichen Wurzeln Europas. Viele moderne europäische Sprachen – vor allem die romanischen, aber auch das Englische und Deutsche – sind stark vom Lateinischen geprägt. Latein bietet so einen Schlüssel zum besseren Verständnis anderer Sprachen und eröffnet einen reflektierten Zugang zur europäischen Mehrsprachigkeit. Latein, das über viele Jahrhunderte hinweg die Basissprache Europas war, ermöglicht den Schülern und Schülerinnen, sich deutsche Fremdwörter oder Wörtern aus anderen Sprachen zu erschließen und fächerübergreifend Verbindungen herzustellen. Im Unterricht werden immer wieder Fremdwörter thematisiert und Bezüge zu modernen Fremdsprachen hergestellt.

Die Auseinandersetzung mit der römischen Kultur ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein tiefes Verständnis davon, wo der Ursprung unserer europäischen Kultur liegt und wie sich diese entwickelt hat. Zugleich ist Latein der Schlüssel zur europäischen Geistesgeschichte. Bedeutende Werke der Literatur, Philosophie, Theologie und Wissenschaft sind auf Latein verfasst – von Cicero über Augustinus bis hin zur Vulgata. Wer diese Texte im Original liest, erschließt sich die Ursprünge europäischer Ideen und Werte: Demokratie, Recht, Ethik und

¹ Maier, Friedrich: Warum Latein? Zehn gute Gründe. Stuttgart 2008, S. 38 und 47.

Menschenbild – viele dieser Konzepte wurden im antiken Rom formuliert und prägen Europa bis heute. Das Fach fördert damit in besonderem Maße das Verständnis für die Gemeinsamkeiten und Vielfalt europäischer Kulturen.

3.5 Kompetenzorientierung²

Der Kompetenzbegriff umfasst das Wissen und Können sowie die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen. Das schließt die Bereitschaft ein, dieses in unterschiedlichen Situationen zur Bewältigung von Herausforderungen und zum Lösen von Problemen anzuwenden.

Die Kompetenzen im Fach Latein umfassen die Fähigkeit, lateinische Texte zu verstehen, zu analysieren, zu übersetzen und in kulturelle sowie historische Kontexte einzubetten.

Im Lateinunterricht werden grundlegend vier Kompetenzen unterschieden, die den Unterricht vom ersten Lernjahr bis zum Abschluss prägen. Dazu gehören die drei fachlichen Kompetenzen und die fachbezogene personale Kompetenz, sowie weitere Teilkompetenzen, die die vier übergeordneten Kompetenzen spezifizieren.

1. **Wortbedeutungen und Sprachstrukturen erfassen:** Schülerinnen und Schüler sollen die grammatikalischen und sprachlichen Phänomene des Lateinischen erkennen, verstehen und aktiv nutzen können, um Texte angemessen zu übersetzen und zu interpretieren. Sie sollen in der Lage sein, die Bedeutung einzelner Wörter sowie deren Wortbildung zu erfassen und diese Kenntnisse bei der Übersetzung und Interpretation der Texte anzuwenden.
2. **Texte erschließen und wiedergeben:** Schülerinnen und Schüler sollen lateinische Texte sowohl mündlich als auch schriftlich wiedergeben, zentrale Inhalte erfassen und verständlich vermitteln können.
3. **Texte deuten und kontextualisieren:** Sie sollen literarische und sprachliche Werke deuten, in einen kulturellen, historischen und gesellschaftlichen Zusammenhang setzen sowie eigene Stellungnahmen entwickeln.
4. **Systematisches und selbstständiges Arbeiten:** Sie sollen konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv arbeiten, um die oben genannten Kompetenzen eigenständig weiterzuentwickeln.

Diese Kompetenzen sind in allen Jahrgangsstufen grundlegend und differenzieren sich in Umfang und Tiefe, wobei auf jeder Stufe ein Ausbau und eine Vertiefung erfolgen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler durch kontinuierliche Lernprozesse zu befähigen, lateinische Texte selbstständig und reflektiert zu erfassen, zu interpretieren und ihre sprachlichen sowie kulturellen Kenntnisse aktiv anzuwenden.

² Angelehnt an: Fachanforderungen Latein, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Schleswig-Holstein, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Juli 2014, S. 17.

4. Themen und Inhalte des Unterrichts in Sekundarstufe I

Das Fach Latein wird in den Jahrgangsstufen 7-9 vierstündig und in der Jahrgangsstufe 10 dreistündig unterrichtet. Die Themen und Themenbereich orientieren sich bis zum 1. Halbjahr des 10. Jahrgangs am Lehrbuch und an den Fachanforderungen Latein. Die Hinweise dienen als

Orientierung und Unterstützung für die Unterrichtsplanung. Ihre konkrete Umsetzung liegt im Ermessen der Fachlehrkraft. Die Themen orientieren sich an den Fachanforderungen Latein.

4.1 Klasse 7

Klasse	Thema	Unterrichtsinhalte	Grammatikalische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte	Fachbegriffe
7	1. Privates und gesellschaftliches Leben	1) Lektion 1-4: - Wohnen im alten Rom - Die römische Hausgemeinschaft - Auf dem Land - In der Schule	- Wortarten und Satzglieder - o,a,kons. Deklination - Konjugation Aktiv: Präsens, Perfekt, Imperfekt, Futur I - Adjektive der o./a. Deklination - KNG - Kongruenz - Acl - Personalpronomen, Demonstrativpronomen (hic, ille) - Kasusfunktionen (Ablativ)	- Vokabeln lernen - Konstruktionsmethode - Einführung von Online-Tools (Navigium) - Inhaltliche Erschließung der Texte - Schüler-helfen-Schüler-Prinzip - Pendelmethode - Markieren grammatischer Phänomene, insbesondere Satzglieder und Acl	Fachbegriffe: - Peristylhaus, insula, villa rustica, Latifundien, Atrium, Triclinium - familia, Sklaven - ludus, magister, grammaticus, Rhetorik, orator - forum Romanum, rostra, curia, basilica - Circus Maximus, palma, quadriga - Thermen: Hypokaustum - Kolosseum: Gladiatoren
	2. Kultur und Zivilisation der Antike	2) Lektion 5-9: - Forum Romanum - Circus Maximus - Römische Thermen - Amphitheater - Theaterbesuch			

4.2 Klasse 8

Klasse	Thema	Unterrichtsinhalte	Grammatikalische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte	Fachbegriffe
8	1. Mythos, Religion und Philosophie 2. Geschichte und politische Ordnung	1) Lektion 10-13: - Capitol - Aeneas flieht aus Troja - Aeneas in Italien - Romulus und Remus 2) Lektion 14-17: - Bauern und Adlige - Römische exempla - Do, ut des. - Caesar - Cicero und die Republik	- Perfekt, Futur 1, Imperfekt, Plusquamperfekt - Passiv - Relativsätze, relativer Satzanschluss - Adjektive der i-Deklination - Adverbien - PC (PPP)	- Vokabeln lernen - Konstruktionsmethode - Vertiefung von Online-Tools (Navigium) - Inhaltliche Erschließung der Texte - Schüler-helfen-Schüler-Prinzip - Markieren grammatischer Phänomene, insbesondere Satzglieder und Acl	Fachbegriffe: - pietas, Laren, Penaten, sacrificia - Vergil, Troja, pius Aeneas, Dido, Sibylle, Latium - Rhea Silvia, Alba Longa, Pomerium - ager publicus, Optimaten, Popularen - exemplum, salutatio, Klienten, Patron, cursus honorum, toga candida - Triumvirat, Rubicon, Bürgerkrieg

4.3 Klasse 9

Klasse	Thema	Unterrichtsinhalte	Grammatikalische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte	Evaluation/ Fachbegriffe
9	1. Geschichte und politische Ordnung - Ausdehnung des römischen Reiches	1) Lektion 18-22 - Götter und Helden - Orpheus und Eurydike - Der Mythos als Ratgeber - Diogenes - ein besonderer Philosoph 2) Lektion: 23-25 - Rom und Karthago - Sizilien: die erste römische Provinz - Die Römer in Germanien	- Kasusfunktion (Genitiv) - ablativus absolutus - Reflexivität im Acl - e-Deklination - Konjunktiv in Haupt- und Nebensatz - u-Deklination - nominaler abl. abs.	- Vokabeln lernen - Konstruktionsmethode - Vertiefung von Online-Tools (Navigium) - Inhaltliche Erschließung der Texte - Schüler-helfen- Schüler-Prinzip - Selbstevaluation	<u>Fachbegriffe:</u> - homo novus, pater patriae - Mythos, Heroen, Herakles, Achilles - Catull, Ovid, Ariadne, Theseus, Minotaurus - Sokrates, Platon, Ethik - 1.-3. Punischer Krieg - provincia, Statthalter, publicani - castra, castella, vici, Limes

4.4 Klasse 10

Klasse	Thema	Unterrichtsinhalte	Grammatikalische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte	Evaluation/ Fachbegriffe
10	1. Geschichte und politische Ordnung - Persönlichkeiten der Antike 2. Mythos, Religion und Philosophie - frühes Christentum 3. Übergangslektüre	1) Lektion: 26-30 - Der Aufstieg des jungen Octavian - Die Herrschaft des Kaisers Augustus - Nero: Künstler oder Kaiser? - Macht und Ohnmacht - Eine ungeahnte Katastrophe 2) Übergangslektüre entweder Lektion: 31-34 - Die Anfänge des Christentums - Christen und Nicht-Christen - Latein im MA: Karl der Große - Busbequius in der Türkei oder adaptierte Originaltexte <u>mgl. Beispiele:</u> Apuleius, Nepos, Rechtstexte, Apollonius, Vulgata, Caesar	- Deponentien - Kasusfunktionen (Dativ) - Gerundium - Gerundivum - Komparation der Adjektive und Adverbien - Konjunktiv in HS und NS - Konj. Präs. und Perf.	- Vokabeln lernen - Einrückmethode - Vertiefung von online-Tools (Navigium) - Inhaltliche Erschließung der Texte - Schüler-helfen-Schüler-Prinzip - Arbeiten mit dem (elektronischen) Wörterbuch	Fachbegriffe: - Octavian, Bürgerkrieg, Schlacht bei Actium, Principat - Kaiser Augustus, Goldenes Zeitalter - Nero, Seneca, Brand Roms, domus aurea, Agrippina - Pompeji, Vesuvausbruch, Plinius d. J. fakultativ - Christentum, Judentum, Vulgata, Apostel (Paulus), religio licita - Karl der Große, West-Oströmisches Reich, humanistische Bildung

5. Themen und Inhalte des Unterrichts in Sekundarstufe II

5.1 Einführungsphase

Klasse	Thema	Unterrichtsinhalte	Grammatikalische Schwerpunkte	Methodische Schwerpunkte	Evaluation/ Fachbegriffe
E	mind.drei Punkte: 1. Welterfahrung in poetischer Gestaltung 2. Geschichte und Politik 3. Leben in der Gesellschaft 4. Mythos, Religion und Philosophie	- <u>Pflichtautor</u>: Ovid - mgl. Autoren: Nepos, Caesar, Phaedrus, Martial, Erasmus von Rotterdam, Plinius d. J.	- Futur II - PFA - Konjunktiv im Relativsatz - Wh: Partizipialkonstruktionen, nd-Formen, Komparation, Konjunktivfunktionen - Kasusfunktionen	- Vokabeln lernen - Übersetzungsmethoden nebeneinander - Inhaltliche Erschließung der Texte - Stilmittelanalyse - Interpretation - Arbeiten mit dem Wörterbuch - Metrik (Hexameter, Pentameter) - Vertiefung von online-Tools (Navigium)	- Fachbegriffe sind themenabhängig

5.2 Qualifikationsphase 1 und 2

Der Sekundarbereich II ist aufgegliedert in die vier Themen „Welterfahrung in poetischer Gestaltung“, „Geschichte und Politik“, „Leben in der Gesellschaft“ und „Mythos, Religion und Philosophie“. Alle vier Themen werden in der Oberstufe behandelt. Cicero und einer der Wahlpflichtautoren (Plinius der Jüngere, Sallust, Seneca der Jüngere, Ovid oder Vergil) muss dabei verpflichtend unter einem der vier Themenbereiche behandelt werden. Zudem orientieren sich die Themen

und Lektüren in der Qualifikationsphase an den Vorgaben der Korridorthemen. Im Zentrum der Qualifikation steht die Lektüre und Interpretation der Texte, dabei wird die zentrale und für die Texte bedeutende Grammatik kontinuierlich wiederholt, gefestigt und vertieft. Methodische Schwerpunkte sind hierbei metrische Analyse, Vertiefung der Übersetzungsmethoden, Sprachvergleich, Textanalyse und Textinterpretation, Aktualisierung des Textinhalts.

6. Leistungsbewertung im Fach „Latein“

In der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden: Unterrichtsbeiträge und Leistungsnachweise. Unterrichtsbeiträge umfassen mündliche und schriftliche Leistungen. Leistungsnachweise umfassen vorwiegend Klassenarbeiten.

Formen der Beurteilung und Bewertung der Leistungen sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten zu geben, Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen zu bestätigen. Bei der Ermittlung der Gesamtnote sind die Unterrichtsbeiträge höher zu gewichten.

6.1 Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge können beispielsweise sein:

- schriftliche Überprüfungen (z.B. Tests mit einer maximalen Länge von 20 Minuten)
- Mitarbeit im Unterricht
- Präsentationen
- Hausaufgaben
- Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht
- etc.

6.2 Leistungsnachweise

In jedem Schuljahr werden Leistungsnachweise in Form von Klassenarbeiten geschrieben. Die Anzahl und Umfang sind per Erlass geregelt.

Anzahl der Klassenarbeiten ab Schuljahr 2025/2026 (Stand 21.07.2025)

Jahrgangsstufe	Anzahl	Länge
7	4	45-60 Minuten
8	4	
9	4	
10	3	45-60 Minuten Die letzte Arbeit wird mit dem Wörterbuch und einer Länge von 90 Minuten geschrieben.
E	2 pro Halbjahr	90 Minuten
Q1	2 pro Halbjahr	90 Minuten
Q2.1 gA ³	2 pro Halbjahr	90 Minuten
Q2.1 eA ⁴	2, davon die zweite Probeabitur	90 Minuten, Probeabitur 300 Minuten
Q2.2 gA	2	90 Minuten
Q2.2 eA	-	-

³ gA = grundlegende Anforderungen

⁴ eA = erhöhte Anforderungen

Bei der Bewertung sollten die Lehrkräfte zum besseren Verständnis einheitlich folgende Kürzel verwenden. Eine differenziertere Rückmeldung bleibt der Lehrkraft überlassen.

Kürzel	Bedeutung
W	Wortschatz
F	Formlehre
S	Satzlehre
Wf	Wiederholungsfehler
√	Auslassungsfehler
Ff	Folgefehler

7. Lehr- und Lernmaterial

Am Otto-Hahn-Gymnasium ist zur Zeit das Lehrwerk Pontes (Klett) in den Auflagen von 2016 und 2020 Grundlage in der Spracherwerbsphase (Jahrgangsstufe 7-10 (1. Halbjahr). Selbsterstellte Materialien oder solche aus anderen Lehrwerken können punktuell die Arbeit mit Pontes ergänzen oder ersetzen. Dabei sollte gewährleistet sein, dass der Anschluss an die Folgelektionen in Grammatik und Wortschatz möglich bleibt. Die Lehrkraft trifft aus dem im Buch angebotenen Material eine sinnvolle Auswahl, angepasst an die individuelle Lerngruppe und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse. Es besteht keine Verpflichtung den gesamten Stoff einer Lektion im Unterricht zu behandeln. Kürzungen im Wortschatz und im Grammatikstoff sollten einen notwendigen Basiswortschatz und zentrale Grammatikthemen im Auge behalten. Die Arbeit mit dem Lehrbuch wird ergänzt durch das Arbeitsheft zu Pontes, dass in den Klassen 7 und 8 von den Eltern gekauft werden soll, und der App Navigium (digitale Übungsplattform für Wortschatz und Grammatik). Zudem erhalten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 eine sogenannte Faltgrammatik zur Wiederholung und zum Nachschlagen des Stoffes aus Jahrgang 7.

Folgende Lektionen sollten in der Sekundarstufe I in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen behandelt werden:

Jahrgang	Lektionen
7	1-9
8	10-17
9	18-25
10	26- flexibler Ausstieg aus dem Lehrbuch und Beginn mit der Übergangslektüre